

L.

„Und es geschah, da er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr gen Himmel.“

Luc. 24, 51.

Vierzig Tage und Nächte nach der Zeit seiner Taufe hatte des Menschen Sohn in der Wüste verweilet. Desgleichen während vierzig Tagen nach seiner Auferstehung erschien er hin und wieder den Seinen; erst dem Einen und dem Andern allein, hierauf mehr denn einmal den versammelten Jüngern zugleich. Und so oft er sich ihnen offenbarte, berief er sie aufs Neue auszugehen in alle Welt, das Evangelium zu predigen aller Creatur, und sagte es ihnen zu, bei ihnen zu seyn bis an das Ende der Welt. Und als er nun Alles in Allem vollbracht hat, bescheidet er sie gen Bethanien. Hier aber führt er die Gilt mit sich auf einen hohen Berg, und nachdem er noch einmal, zum letzten Male, sie zu segnen, die Hände weit über sie ausgebreitet, fährt er, von einer Wolke entrückt, vor ihren Augen auf gen Himmel, wiedereinzunehmen seinen Sitz zu der Rechten der Kraft. Sie aber, im Staube anbetend, blicken ihm nach voll Freuden; denn sie sind des gewiß: er sey hingegangen, ihnen den Tröster zu senden.

